



Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz
Kaiser-Friedrich-Straße 5a | 55116 Mainz

Vorsitzende des
Ausschusses für Gleichstellung und
Frauenförderung
Frau Ingeborg Sahler-Fesel, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz



DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 5a
55116 Mainz
Postfach 31 70
55021 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2644
Ministerbuero@mffjiv.rlp.de
www.mffjiv.rlp.de

Mein Aktenzeichen Ihr Schreiben vom Ansprechpartner/-in / E-Mail
Neneh.Braum@mffjiv.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-5670

12. FEB. 2019

Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung und Frauenförderung am 24.01.19

TOP 2 „Anti-Sexismus-Kampagne LAUT♀STARK“
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nach § 76 Abs. 2 GOLT
-Vorlage 17/4217-

Sehr geehrte Frau Vorsitzende Sahler-Fesel, *liebe Ingeborg,*

in der vorgenannten Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung und Frauenförderung habe ich zugesagt, den Ausschussmitgliedern den Sprechvermerk zu TOP 2 zukommen zu lassen. Dieser Bitte komme ich gerne nach und sende Ihnen den beigefügten Sprechvermerk zu.

Mit freundlichen Grüßen

Anne Spiegel

Anlage



Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung und Frauenförderung am 24.01.19

TOP 2 Anti-Sexismus-Kampagne LAUT♀STARK

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nach § 76 Abs. 2 GOLT

-Vorlage 17/4217-

Sprechvermerk

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordneten,

ich freue mich über die Gelegenheit, heute über meine Anti-Sexismus-Kampagne LAUT♀STARK zu berichten.

Die #metoo-Debatte hat das erschreckende Ausmaß an Sexismus gezeigt. Sie hat deutlich gemacht, dass Sexismus nicht nur sexuelle Belästigung ist, sondern dass es ein ungleiches Machtgefälle von Männern und Frauen gibt und dass daraus Abhängigkeiten entstehen.

Sexismus ist strukturelle Diskriminierung gegenüber einem Geschlecht. Dieser Sexismus wird meist erst auf den zweiten Blick erkannt. So werden Frauen beispielsweise aufgrund ihres Geschlechts am Arbeitsplatz diskriminiert. Sie verdienen weniger als Männer, sind seltener in Führungspositionen zu finden, arbeiten häufiger in prekären Beschäftigungsverhältnissen und sind häufig Opfer sexueller Belästigung.

Dieser Sexismus mit all seinen unterschiedlichen Formen ist unerträglich. Ich habe mir als Frauenministerin zum Ziel gesetzt, diesem Phänomen zu begegnen und Zeichen gegen Sexismus zu setzen.

Daher will ich sowohl über den gesellschaftlichen Umgang mit Sexismus als auch über die Strukturen sprechen, in denen Frauen ausgenutzt, diskriminiert und missbraucht werden. Genau dieses ungleiche Machtgefälle zwischen Männern und Frauen – zum Nachteil der Frau – ist der Schwerpunkt meiner Anti-Sexismus-Kampagne.

Ziel ist eine Veränderung der Strukturen, die Sexismus derzeit noch ermöglichen. Dabei geht es mir nicht um die Skandalisierung der Debatte. Ich möchte die Kultur des Schweigens brechen und Verantwortung zuordnen.

Mir ist wichtig:

1. den Mut der Frauen zu unterstützen, die mit ihren Erfahrungen an die Öffentlichkeit gegangen sind und es hoffentlich auch weiter tun werden,
2. allen Frauen und Mädchen eine möglichst gute Unterstützung zu geben, die Sexismus erlebt haben oder erleben,
3. dass sich Männer und Frauen solidarisieren und das öffentlich machen,
4. dass Menschen, die für Sexismus verantwortlich sind, keine Rückendeckung mehr erhalten.
5. Ich will einen Wandel mitgestalten, damit Sexismus die Grundlagen entzogen werden.

Die Kampagne ist als Prozess angelegt und soll sich stetig weiterentwickeln.

Ich habe mit zwei von drei Säulen begonnen:

1. Säule: Die erste Säule betrifft die Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und –minister, –senatorinnen und –senatoren der Länder, also die GFMK selbst. Seit 1. Januar bin ich Vorsitzende der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und –minister, –senatorinnen und –senatoren der Länder (GFMK). Diese öffentliche Plattform will und werde ich nutzen.

Die GFMK ist die Fachministerkonferenz, die Grundlagen für eine gemeinsame Gleichstellungs- und Frauenpolitik der Bundesländer festlegt und Maßnahmen zur Chancengleichheit von Frauen und Männern in allen Lebensbereichen beschließt. Der GFMK-Vorsitz ist ein wirkungsvoller Hebel, um Debatten anzustoßen und diese anschließend in politische Prozesse münden zu lassen.

Als GFMK-Vorsitzende werde ich versuchen, bundesweit einer breiten Themenpalette frauenpolitischer Themen Gehör zu verschaffen. In dieser Funktion werde ich das Thema „Sexismus“ prominent besetzen.

Das breit gefächerte Thema „Sexismus“ werde ich auf die Auswirkungen des Machtgefälles zwischen Männern und Frauen im Arbeitsleben zuspitzen.

2. Säule: Um die Anliegen noch besser zu transportieren, konnte ich – das ist die zweite Säule der Anti-Sexismus-Kampagne – Botschafterinnen und Botschafter gewinnen.

Wie zum Beispiel:

- Malu Dreyer, Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz
- Dietmar Muscheid, Landesvorsitzender des DGB RLP
- Nora Weisbrod, Bambi-Preisträgerin für Aktion Tagwerk
- Patricia Küll, Moderatorin, Rednerin und Autorin
- Dr. Simone Schelberg, Landes-Sendedirektorin

Aber eben auch Vereine wie der FFC Montabaur WW. e.V. und die SG Sonnwald/Simmern. Die Frauenfußballmannschaft der SG Sonnwald/Simmern ist mit voller Begeisterung bei der Kampagne dabei und konnte bereits einen Sponsor für einen Banner am Fußballplatz gewinnen. Damit zeigen sie dem Sexismus die rote Karte.

3. Alle von mir angesprochenen Botschafterinnen und Botschafter unterstützen meine Kampagne. Es sind prominente Persönlichkeiten, aber auch solche, die Großes leisten und dennoch nicht im Fokus der Öffentlichkeit stehen.

Ihre Aufgabe ist es, das Thema Sexismus in der Öffentlichkeit, bei Auftritten, Reden und Statements aufzugreifen und sich zu positionieren.

Als Person des öffentlichen Lebens oder als Menschen, die in ihrem Beruf Vorbild für andere geworden sind, haben diese Botschafterinnen und Botschafter großen Einfluss auf die Bewusstseinsbildung anderer Menschen.

Ich bin mir sicher, dass es meinen Unterstützerinnen und Unterstützern gelingt, Menschen zu sensibilisieren, genau hinzusehen und hinzuhören, sowie Frauen und Mädchen zu ermutigen, offensiv mit dem Thema umzugehen.

Ich habe ja bereits in meinen Ausführungen eben auf den strukturellen Sexismus und die Belästigung am Arbeitsplatz hingewiesen. Da werde ich mit Säule 3 ansetzen. Konkrete Maßnahmen hierzu werden wir im Rahmen der Kampagne entwickeln, so dass ich Sie gerne zu einem späteren Zeitpunkt informiere.

Vielen Dank!